XIX. Wilhelm-Dieckmann-Gedächtnislauf

Zum 19. Mal veranstaltete die SG Dynamo Elbe Dresden am 18. Januar in Reinhardtsdorf diesen Skilanglauf zu Ehren des antifaschistischen Bergsteigers Wilhelm Dieckmann, der als erster aus ihren Reihen nach der Machtergreifung durch die Faschisten ermordet wurde (am 27. Februar 1934). Es begeisterte viele der Stammteilnehmer, wie dieser Lauf trotz großer organisatorischer Schwierigkeiten in diesem Jahr (die Jugendherberge „Hans Dankner" in Schöna hatte kurz vorher abgesagt) in einer zügigen und übersichtlichen Ausrichtung verlief. Eigentlich ist dieser Lauf ja ein Skilanglauf, doch der inzwischen mehrjährigen Tradition folgend, ließ uns der Wettergott auch dieses Jahr im Stich – der Schnee reichte erst zum Skilaufen (und auch da nur bedingt), als alle Teilnehmer am Ziel waren. Beachtenswert ist die Zahl von 242 Sportfreunden, die sich durch den Schneematschregen nicht entmutigen ließen und mit mehr oder weniger Erfolg auf die zum Teil recht glatte Strecke gingen. Am stärksten besetzt waren die Klassen H 21 und H 35. Die Siegerehrung übernahm der Vorsitzende des KFA Dresden, Siegfried Schwer. Auch er betonte, daß es ein gelungener Lauf war – wünschen wir den Organisatoren, daß es zum Jubiläumslauf 1977 genauso wird, dann aber wieder einmal mit Schnee und ohne Quartiersorgen.

Die Sieger:

D 9 Steffi Manske, BSG Wismut Pirna-Copitz
D 11 Sabine Rülker, BSG Pentacon Dresden
D 13 Susanne Petereit, SG Dynamo Elbe Dresden
D 15 Monika Rabe, BSG Einheit Krippen
D 17 Birgit Alberts, BSG Lok Dresden
D 19 Ursula Richter, BSG Lok Dresden
D 30 Brigitte Lückmann, BSG Aktivist Sedlitz
H 9 Thomas Rülker, BSG Pentacon Dresden
H 11 Jörg Fichner, BSG Wismut Pirna-Copitz
H 13 Olaf Jesidrski, BSG Aufbau Niedersedlitz
H 15 Peter Bohuslav, BSG Einheit Berlin-Mitte
H 17 Wolfgang Ulbricht, BSG Einheit Krippen
H 19 Joachim Thalmann, SG Dynamo Pirna
H 21 Manfred Klooß, BSG Einheit Berlin-Mitte
H 35 Dr. Klaus Manske, BSG Wismut Pirna-Copitz
H 43 Werner Hellwig, BSG Lok Dresden
H 50 Karl Bellmann, Oberlichtenau
Bergveteranen Erich Beck, BSG Lok Dresden

Ute Petereit
SG Dynamo Elbe Dresden

Sportklassifizierung Bergsteigen – Jugend

Ab 1976 gelten für alle Jugendklassen der Sportklassifizierung folgende Änderungen, durch die Abschnitt 1 der Klassifizierungsordnung ergänzt wird:
Jugendliche, die das 14. Lebensjahr vollendet haben (Stichtag 1. 6. des jeweiligen Jahres) können die Jugendklassen II und III ablegen, wenn sie eine mindestens einjährige theoretische und praktische Ausbildung in einer Kinderklettergruppe des DWBO erhalten haben.
Die Jugendklasse I kann von ihnen nur abgelegt werden, wenn im Vorjahr die Jugendklasse II oder III erfüllt wurde.
Die in den Normen enthaltenen Vorbedingungen sind in jedem Fall vor Beginn der Ablegung der Norm zu erfüllen. Es wird auch nochmals auf die veränderten Bedingungen für Mädchen (siehe „Der Tourist" Heft 3/74) hingewiesen.

ZFK Felsklettern

Neue Wege Rabenschüssel

Etwa 1974 wurden an der Rabenschüssel bei Jena folgende Erstbegehungen durchgeführt, von denen der BFK Bergsteigen Gera keine Daten vorliegen:

1 Rißblock Südostkante VIIb
7 Evablock Westwandmitte VIIb
9 Hohe Wand Einstiegsvariante zur Hermannswand VIIa.

Damit diese Wege in der vorgesehenen Neuauflage des Kletterführers erscheinen können, bitten wir die Erstbegeher, sich sofort schriftlich bei Sportfreund Hans Pankotsch, 8019 Dresden, Elsasser Straße 3/802 zu melden.

ZFK Felsklettern

Kletterführer „Zittauer und andere Gebirge"

Im Jahre 1977 soll eine Neuauflage dieses Kletterführers erscheinen. Alle Sportfreunde werden gebeten, Ergänzungen und Änderungen zur Ausgabe 1969, neue Wege, die noch nicht der zuständigen Fachkommission eingereicht wurden, und andere Hinweise bis spätestens 30. 4. 1976 an Sportfreund Hans Pankotsch, 8019 Dresden, Elsasser Straße 3/802 mitzuteilen.

ZFK Felsklettern

Nicht mehr im Kletterführer!

Die Vorarbeiten an der künftigen Talsperre Eibenstock im Bezirk Karl-Marx-Stadt schreiten voran. Mit sofortiger Wirkung sind die Kletterfelsen 5 Konradfels und 6 Tunnelnadel im Kletterführer „Zittauer und andere Gebirge" auf den Seiten 147 und 149 zu streichen. An diesen Felsen sind keine Besteigungen mehr erlaubt.
Der Kletterfelsen 7 Rockenstein ist vorerst bis Ende 1977 gesperrt für Besteigungen. Eine Freigabe des Rockensteines wird im „Tourist" veröffentlicht.

Lemnitzer
BFK Bergsteigen Karl-Marx-Stadt

Im Kletterführer geblättert ...

Im Monat März wurden im Elbsandsteingebirge erstmals bestiegen
vor 70 Jahren – 1906 –
Gansriff Alter Weg, Westlicher Höllenhundturm Alter Weg und Nordostweg, Mittlerer Höllenhundturm Alter Weg, Lokomotive-Dom Perry-Smith-Weg, Talwächter Kanzelweg, Vorderer Torstein Nordweg, Schuellernadel Alter Weg, Grottenwart Alter Weg
vor 25 Jahren – 1951 –
Hoher Torstein Osterweg, Vergessener Kegel Aufstieg
vor 20 Jahren – 1956 –
Rauensteinturm Lämmelwand, Dürrebieleturm Schartenweg, Nördlicher Wiesenstein Nordostriß, Wiesenkopf Südwestriß, Stumpfes Horn Nordweg
Im April wurden im Elbsandsteingebirge erstmals bestiegen
vor 80 Jahren – 1896 –
Mönch Westweg
vor 75 Jahren – 1901 –
Südlicher Osterturm Meylanvariante und Meylanweg, Rokokotürme Alter Weg und Ostweg, Großes Spitzes Horn Nordweg
vor 50 Jahren – 1926 –
Gerbingspitze Südostriß, Fluchtwand Übergangsweg, Heringstein Augustinhangel
vor 25 Jahren – 1951 –
Großer Gratturm Südostweg, Wilder-Grund-Turm Schartenweg, Domerker Talweg, Kleiner Amboß 1.-April-Weg, Neue Wildensteinwand Schartenriß, Reitsteigwächter Nordostweg, Backofen Talweg

F. L.

Aus dem Sektionsleben

Bergsteigerchor über Radio Moskau

Radio Moskau strahlte am 13. Januar 1976 eine Sendung über den Bergsteigerchor „Kurt Schlosser" aus. Dahin wurde über Tradition und Gegenwartsschaffen des bekannten Klangkörpers informiert. Die Sendung, die in allen Unionsrepubliken des Sowjetlandes zu hören war, wurde mit Bergliedern der Amiga-Langspielplatte „Seid gegrüßt, ihr stolzen Berge" umrahmt.

–ran–

15 Jahre OL-Gruppe

Am 10. 1. 1961 fanden sich 12 touristisch interessierte Schüler der 32. Oberschule Dresden zu ihrem ersten Gruppennachmittag zusammen und beschlossen, sich der Sektion Wandern und Bergsteigen der BSG Lok Dresden anzuschließen.
1962 gesellte sich der Orientierungslauf hinzu.
Eines unserer Gründungsmitglieder, der Spfrd. Christian Schanze, steht der Gruppe noch oft als Übungsleiter zur Seite.
Zur Zeit sind 31 Sportfreunde in unserer Gruppe organisiert und treiben aktiv Sport.
Die Erfolge der letzten 15 Jahre können sich sehen lassen.
51 × Kreismeister
27 × Bezirksmeister
23 × 3. Plätze,
24 × 2. Plätze und 9 × 1. Plätze bei Bestenermittlungen und DDR-Meisterschaften.
Herausragenden Anteil daran hatten und haben die Sportfreundin Annerose Weisheit mit 12 Wettkampfjahren bei den Damen und der Sportfreund Jörg Hempel mit 8 Wettkampfjahren bei den Herren.
Im Breitensport hält unser Spfrd. H. Lorenz mit über 250 Starts in 4 Wettkampfjahren die absolute Spitze.
Mit je 6 Sportfreunden erreichten wir die Normen der Leistungsklassen I, II bzw. III der Sportklassifizierung der DDR im vergangenen Jahr.
Schon 1962 riefen wir den DDR-offenen Herbst-OL für Kinder und Jugendliche ins Leben, der 1976 das fünfzehnte Mal gestartet werden wird. 1975 erschienen zu diesem Jugendranglistenlauf unseres Verbandes 332 Sportfreunde aus 27 Sektionen am Start.
Wir legen auf eine vielseitige körperliche Ausbildung unserer Mitglieder großen Wert. Deshalb wird von jedem Sportfreund mindestens aller zwei Jahre die Ablegung der Bedingungen des Sportabzeichens gefordert.
Seit 1970 veranstalten wir für unsere Kinder in Zusammenarbeit mit der Klettergruppe Kinderkletterlehrgänge, die sich eines regen Zuspruches erfreuen. 1974 legten dabei acht Kinder die Bedingungen für das Abzeichen „Junger Bergsteiger" ab.
Im Jahre 1971 schlossen wir uns mit der OL-Gruppe des Bergsteigerchores „Kurt

Schlosser“ zu einer Trainingsgemeinschaft zusammen. Nachdem wir schon 1971 und 1972 am Sieg bei der Sektionsbestenermittlung mitbeteiligt waren, gelang es uns mit vereinten Kräften 1975, den 1. Platz in der Sektionsbestenermittlung, die zum Schrammstein-OL ausgetragen wurde, zu belegen. Wir wurden als beste Mannschaft anläßlich der DDR-Kinderbestenermittlung in Berlin ausgezeichnet.
Regelmäßig thematisch gestaltete Gruppennachmittage dienen der Weiterbildung in unserer Sportart, setzen Höhepunkte, wie z. B. die alljährliche Abschlußfahrt mit Lagerfeuer bzw. stehen im Zeichen der Wettkampfvorbereitung.

Lothar Hempel BSG Lok Dresden

Gesang und Sport — eine Einheit

Der Pionier- und Jugendchor des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ — Ensemble der Reichsbahndirektion Dresden gestaltete 1975 unter Leitung von Annelies Sebastian 45 Konzerte, darunter 13 eigene und 33 in Kooperation.
Auch auf sportlichem Gebiet ist die Bilanz 75 erfreulich. Genau wie ihre Vorbilder des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ gehören die singenden Pioniere und FDJler zur gleichnamigen Sektion der BSG Lokomotive Dresden. Sportorganisator Berthold Stöhr berichtet: 25 Mitglieder beteiligten sich an der 6. Kletterschule des Dresdner Kreisfachausschusses. 413 Kletterwege der Schwierigkeit 1 bis 3 wurden durchstiegen, 9 Abzeichen „Junger Bergsteiger“ und 55 Touristenabzeichen konnten erworben werden. Dazu kommen noch 14 internationale touristische Gebietswanderabzeichen DDR/CSSR. Schließlich: Auf 16 Touren wurde unsere schöne Heimat — vor allem das Elbsandsteingebirge — von den Chormitgliedern auf 8 225 Kilometern durchwandert.
Der Pionier- und Jugendchor ist Träger des Titels „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ und der „Medaille für hervorragende Leistungen bei der sozialistischen Erziehung der Pionierorganisation ‚Ernst Thälmann‘“ in Bronze. Der Klangkörper zählt 110 Mitglieder von 6 bis 16 Jahren, die aus etwa 25 Dresdner Schulen kommen.
Der Chor wurde 1964 auf Initiative des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ gegründet.
Im Programm für 1976 ist zu lesen: „Wir arbeiten bereits in diesem Jahr an einem Festprogramm zur würdigen Ausgestaltung des 50. Jahrestages der Gründung des Bergsteigerchores ‚Kurt Schlosser‘ im Jahre 1977“.
Peter Salzmann BSG Lok BC Dresden

Aus unserer Post

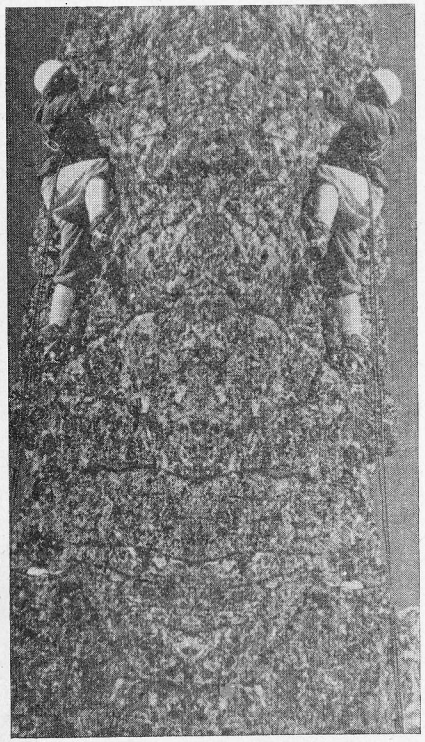
Hiermit danken wir allen Sportfreunden aus dem In- und Ausland, die uns Neujahrsglückwünsche übermittelten! Die Redaktion
Petr Prachtel, Liberec, CSSR, sandte eine Aufnahme vom 100-km-Straßenlauf im Mai 1975, sie entstand nach 8 Stunden und 23 Minuten Laufzeit im Ziel.

Betr.: Thematik Bergsteigen

Sportfreund Rainer Krahl, BSG Bau Lohmen, unterbreitete der Redaktion einige Vorschläge, so u. a.: Eine Seite Alpinistik könnte eingeführt werden. Im „Tourist“ könnten Berichte über schwierige und schöne Touren im Elbsandstein- und Hochgebirge erscheinen, desweiteren Sicherungstechnik, auch im Hochgebirge, Eis und Firn. Es wäre schön, wenn Bergfreunde, die schöne Touren in der Tatra oder in anderen Hochgebirgen kennen, deren Beschreibungen an den „Tourist“ schickten. Dann kämen weniger Versteigungen vor, und Neulinge könnten sich manchen Umweg ersparen. — Die Redaktion ist mit diesen Vorschlägen absolut einverstanden. Wir geben sie hiermit an die Leser weiter!

Synchronklettern

Aus der ČSSR erhielten wir die Mitteilung, daß die Meisterschaften im Synchronklettern erfolgreich abgeschlossen wurden. Synchron klettern heißt, daß von einem Duo gleichzeitig die Kletterschritte und -griffe gesucht werden. Zur Meisterschaft gelangt man nur durch langjähriges Training und gegenseitige lautlose Kommunikation.
Bei den ersten Meisterschaften im Lipra-Gebirge konnte sich der Sportfreund Rudolf Jarnot mit seinen Genossen bei einem meisterhaften Aufstieg die Höchstpunktzahl von 0,00 erklettern! Eine erfahrene Jury beobachtet die Synchronität und gibt für jedes Abweichen Strafpunkte. Es wird besonders die Synchronität der Bewegungen und der Seilführung sowie der Lage der Karabiner sehr hoch bewertet.
Die im Lipra-Gebirge liegenden Gipfel „Klu“ und „Ssaps“ sind auf Grund der gleichmäßigen Auswitterung besonders für diese interessante Art des Kletterns zu empfehlen.



Inzwischen hat auch die Suche nach Synchron-Kletterwegen bei uns eingesetzt. Auf Grund der gleichen Struktur unserer Sandsteinfelsen wurden eine Menge Synchronwege gefunden.
Im neuen Kletterführer werden die Synchron-Wege der Sächsischen Schweiz und des Zittauer Gebirges mit SY besonders gekennzeichnet werden.
Alle Interessenten an dieser modernen, zukunftsweisenden Sportart möchten sich umgehend bei der Redaktion des „tourist“ melden. Hier erfolgt die Registrierung und die Auswahl zur Nationalmannschaft!

FK Synchron-Klettern
Hans Noack

Foto: Rudolf Jarnot, Příbor, ČSSR

Betr. Neu-Guinea

Der Text zur Skizze im „tourist“ 1, Seite 7, erscheint mir fragwürdig. Aus dem Zeitalter der „fliegenden Untertassen“ sollten wir doch eigentlich heraus sein. Ist es nicht näherliegend, wenn man keine Kosmonauten, sondern als Paradiesvögel verkleidete Tänzer (Kulthandlung) darin erblickt? Bekanntlich sind die Paradiesvögel auf Neu-Guinea zu Hause und dürfen nur noch von den Ureinwohnern gejagt werden, damit diese ihre kultischen Handlungen etc. in althergebrachten Traditionen durchführen können. Kopfschmuck und Schwanz der Figuren sprechen für Paradiesvögel.

Dipl.-Biol. Holm Dietze, Stendal

Zum Rücktitel:
Lehrreiche Sturzfotos

1975 hatte ich die Gelegenheit, einen unserer zukunftsreichen Felskletterer mehrere Male zu beobachten und zu fotografieren. Es ist der bei vielen Bergfreunden bekannter Günter Röthig aus Dresden-Lockwitz, Mitglied der BSG Robotron Dresden.
Bestimmt ist es nicht selten, daß M-Wege von einigen Bergfreunden an jedem Wochenende gestiegen werden, aber es ist leider schon eine Besonderheit geworden, wenn eine Tour sauber und gekonnt durchstiegen wird. Wir Älteren stellen fest, daß so mancher Wuchter nicht mehr wuchtet, sondern von Schlinge zu Schlinge sich auf Krampf „nach oben ruht“ und trotzdem den Ruhm der Tour in Anspruch nimmt. Dabei soll nichts gegen die Ruheschlinge gesagt sein, aber sie soll doch die Ausnahme bleiben und nicht zur ausgefeilten Klettertechnik werden.
Gerade weil meine Auffassung vom Sandsteinbergsteigen mit der Tourendurchführung vom Günter Röthig über-